

... weil uns Werte
wichtig sind ...



PILGRIM-NEWSLETTER Nr. 82, Jänner 2021

1) Zum neuen Jahr	1
2) EDITORIAL	2
3) PILGRIM-Kommentar: „Wiederholung“	3
4) Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit & Spiritualität 2021	4
5) PILGRIM-Mit-Welt-Expert*in	5
6) PILGRIM-Jugend-Preis 2020 „Schaut auf die Welt“	6
7) „Das Anthropozän lernen und lehren“	7
8) Autofasten 2021	7
9) Zukunftsbilder und ein Aufruf zur Geschwisterlichkeit	7
10) Kinderarbeit Stoppen - SDG 8	7
11) Erich Leitenberger †	8
12) Ein Bild zur Zeit	8

1) Zum neuen Jahr

Irischer Neujahrssegen

Möge Gott dir im neuen Jahr
mehr Zeit schenken
zu danken als zu klagen.

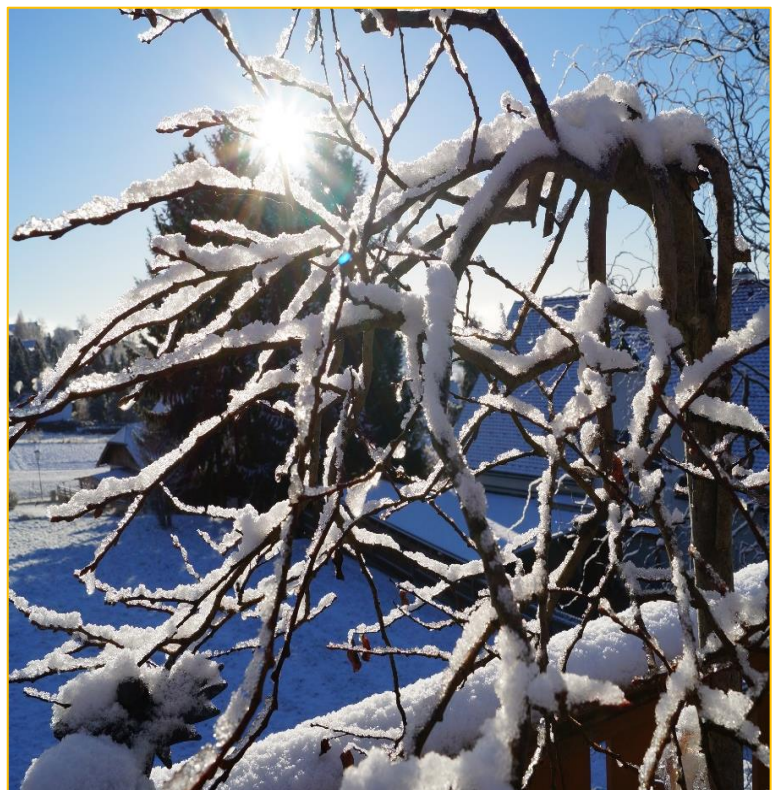
Mögen deine Freuden nach Tagen,
dein Kummer aber nach Stunden
zählen.

Mögen die Zeiten selten sein,
an denen du deine Freunde ent-
behrst,
und kurz die Augenblicke in der
Gesellschaft von Dummköpfen.

Mögen alle Tränen des kommenden
Jahres Tränen der Freude sein.

Für das Neue Jahr

so viel Glück wie Wassertropfen im Meer
so viel Liebe wie Sterne am Himmel
so viel Freude wie Eiskristalle am Baum
und Gesundheit an jedem neuen Tag.



2) EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des PILGRIM-Newsletters,

leider können Schulen nicht ihren normalen Betrieb wie im Jänner erhofft aufnehmen. Das für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen notwendige tägliche Lernen in den Schulen unter Anleitung ihrer Lehrkräfte ist bis zu den Semesterferien im Februar 2021 nicht möglich, Lock-Down 3 wurde verlängert.

Wieviel Geduld brauchen wir alle noch bis zu einem Leben in Normalität?

Familien sind weiterhin extrem gefordert. Nie wurde uns als Gesellschaft so **drastisch vor Augen geführt, dass die Familie die „Keimzelle des Staates“ ist.**

In den Familien wird die Kindheit verbracht, die erste Förderung der Kinder findet in den Familien statt. Besonders jetzt bieten die Familien ihren Kindern Schutz.



Bild: © privat

Daran schließen **elementare Kinderbetreuungseinrichtungen** an und in Fortsetzung die Schulen. Das Personal in Kindergärten, Orte der Elementarbildung, ist derzeit harten Arbeitsbedingungen ausgesetzt und oft überfordert. Familien bringen ihre Kinder trotz Corona wieder zunehmend zur Betreuung.

Schulkindern und Jugendlichen fehlt derzeit **der soziale Kontakt**, das gemeinsame Lernen, das Lachen, das Streiten, das Kommunizieren, soziales und emotionales Beisammensein außerhalb der Familien, all das ist reduziert.

Studentinnen und Studenten kennen Universitäten kaum von innen, Selbststudium und Distance Learning sind die einzige Möglichkeit in ihrem Bildungsweg, nur wenige praktische Übungen sind aktuell möglich. All unsere Jugend der nächsten Generation bräuchte ein **Lernen mit höchster Qualität**, denn Bildung ist Grundlage der Gesellschaft. Dies ist derzeit nicht möglich. (Eltern sei an dieser Stelle für ihren aktuellen pädagogischen Einsatz gedankt. Sie sind jedoch vorrangig Eltern, und Lehrkräfte sind die pädagogischen Fachkräfte.)

Seelenschaden

Masken, Impfstoffe und Virusmutationen füllen die Tagesnachrichten, sie wirken in unser aller **Unterbewusstsein** fort. Die Stimmen von Kindern klingen am Telefon leise, ausgedünnt, eintönig, emotionslos. Das Gegenüber anderer Gesichter, Mimik, Gestik, Körpersprache fehlen im Vergleich zu einem normalen Alltag. Diese sind reduziert, die Aussagekraft des Körpers verarmt, die Seele leidet. Der Weg zum Lernen in die Schule sollte daher möglichst rasch ermöglicht werden.

Wie gehen wir mit Gegenwart und Zukunft um?

Sehr wohl wollen wir alle nicht aufgeben. Auch PILGRIM-Schulen werden weiter Verantwortung für die MIT-WELT übernehmen, diese gestalten, kreativ mit Möglichkeiten des Lernens umgehen. Das gibt Motivation für die Zukunft, in der Schulen wieder all das tun können, was den Lernalltag spannend macht: Gemeinsames Lernen, Projekte, Wettbewerbe, Schulfeste.

Die Medien sind voll von der weltweiten Notlage durch Corona. Die Zeit der Gesundheitskrise + Wirtschaftskrise + Zukunftskrise (Angst -> Seelenkrise) + Umweltkrise fordert zu kreativen Lösungen heraus und führt sowohl Unternehmen als auch öffentliche Einrichtungen zu **Veränderungen** und auf neue Wege.

Es heißt also für uns alle, sich für die Bewahrung des Zusammenlebens der Menschen, für ein Leben mit Qualität anzustrengen. Die notwendige Veränderung in der Gesellschaft hat offenbar eine Krise gebraucht, um ein Umdenken und ein neues Handeln in den Bereichen Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft einzuleiten.

Auf dem Weg dorthin wünschen wir allen Lehrenden und den Schulen alles Gute!

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Herta Ucsnik
Direktorin

HR MMag. Dr. Alexander Kucera
Stv. Direktor

HR Mag. Dr. Johann Hisch
Ehrenpräsident

3) PILGRIM-Kommentar: „Wiederholung“

Wenn es eine Sache gibt, die wir in den letzten 12 Monaten gelernt haben, ist es natürlich, dass das, was wir nicht erwarten, noch wichtiger sein kann als das, was wir tun: Über die ersten Fälle der „ungeklärten Lungenentzündung“, die schließlich zur Coronavirus-Pandemie werden würden, wurde am 30. Dezember 2019 erstmals im Westen in einer Randspalte berichtet.

Das Motto für 2021 aus Sicht der Klimapolitik könnte bzw. sollte lauten: Eine Wiederholung von 2020 - aber diesmal absichtlich. Warum? Vor einem Jahr warnten Wissenschaftler der Vereinten Nationen die Menschheit überaus ernsthaft: Um die globale Erwärmung in tolerierbaren Grenzen zu halten, müssen wir die weltweiten Treibhausgasemissionen jährlich um 7,6 Prozent senken. Zwölf Monate später erfüllte die Welt – und auch Österreich - dieses Ziel fast – allerdings unbeabsichtigt und unter dem Druck von weltweit mehr als 1,5 Millionen verlorenen Menschenleben bzw. mehr als 6000 in Österreich (zum Vergleich: 2020 hatte Österreich nur 330 Verkehrstote zu beklagen). Die Bekämpfung des Coronavirus und die damit verbundene Störung der Wirtschaft führten zu dem größten jährlichen Rückgang der Emissionen in der Geschichte der Menschheit: etwa 7 Prozent.



Bild: privat

Im Jahr 2021 muss die Welt/Österreich die Emissionen im gleichen Maßstab reduzieren und gleichzeitig das Coronavirus kontrollieren und die Wirtschaft wieder aufbauen. Es gibt Gründe, optimistisch zu sein, sagte Surabi Menon, Vizepräsident für globale Nachrichtendienste bei ClimateWorks Foundation und Mitglied des Lenkungsausschusses für die Berichte der Vereinten Nationen über „Emissionslücken“. Die Europäische Union, Südkorea und Japan haben sich bereits verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen bis 2050 auf Null zu senken. China sagt, dass dies bis 2060 geschehen wird. Unterdessen signalisiert die Wahl von Joe Biden zum US Präsidenten die Rückkehr der Vereinigten Staaten zur internationalen Klimadiplomatie. Mit dem größten historischen Emittenten zurück im Pariser Abkommen hoffen Klimaexperten, dass alle Länder motiviert sein werden, auf der kommenden Klimakonferenz der Vereinten Nationen im November 2021 weitergehende Emissionsminderungen zuzusagen.

Von den Regierungen wird erwartet, dass sie fast 13.000 Milliarden US-Dollar ausgeben, um ihren Ländern bei der Erholung von der Pandemie zu helfen. Dies bietet eine beispiellose Chance, die Forschung zu umweltfreundlichen Technologien und den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen zu finanzieren. Wenn Konjunkturpakete richtig gestaltet werden, so die Internationale Energieagentur, könnten sie die erwarteten Emissionen für 2030 um bis zu 25 Prozent senken. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs hat die Gesellschaft keine solche Gelegenheit gesehen, sich neu zu erfinden.

Wenn die Menschheit im kommenden Jahr den Kurs bezüglich Klimawandel nicht umkehrt, werden wir uns in den kommenden Jahrzehnten in einer eskalierenden Erwärmung befinden. "Dies ist die letzte verbleibende Chance, die wir haben", sagte der deutsche Klimatologe Niklas Höhne gegenüber der Washington Post. "Die Regierungen werden in den kommenden 10 Jahren nicht mehr so viel Geld dafür ausgeben können." Die Bereitschaft zu einschneidenden Veränderungen in Bezug auf Klimapolitik ist allerdings bis jetzt in Österreich eher gering. In der aktuellsten Treibhausgasinventur hat das Umweltbundesamt festgestellt, dass 2018 in Österreich 79 Mio. t an Treibhausgasen emittiert wurden. Das waren um 0,7% mehr als 1990. Das WIFO rechnet für 2020 mit einer Abnahme der THG-Emissionen um etwa 7%.



Drängende Aufgaben werden leider zusehends nicht nur in Österreich sondern in Europa und global beiseitegeschoben, obwohl es gerade jetzt wichtig wäre zu handeln und konkrete Schritte zu setzen. Erforderlich ist eine Kraft des Aufbruchs. Ein solcher Aufbruch der Völker wurde biblisch vorgezeichnet. Mit den Worten aus dem Buch Jesaja – Kapitel 2, Vers 3: Viele Völker gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs.

PILGRIM wird auch 2021 bemüht sein, zu der Lösung der heutigen Probleme auf Grundlage unserer gemeinsamen spirituellen Basis beizutragen. Bild: themenwelten.aargauerzeitung.ch/fakten-zum-klimawandel-oder-warum-wir-uns-gerne-selbst-beluegen-117401
MinR Dr. Klaus Radunsky, war Leiter der Abteilung Klima im Umweltbundesamt Wien. Ehrenpräsident PILGRIM.

4) Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit & Spiritualität 2021

Zentrum >Bildung für nachhaltige Entwicklung & Spiritualität< an der KPH Wien/Krems

9111.000003 Grüne Pädagogik - Mit der Natur leben lernen – Online

Termin/e Dienstag, 23.02.2021, 15:00 – 18:00

Referent*innen Michael Holzwieser, Klaus Karpf

Inhalt „Natur nützen und Umwelt schützen“ ist ein aktuelles Thema für

Schulen. Die Grüne Pädagogik, entwickelt an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, gibt keine Lösungsvorschläge vor, sondern will herausfordern, eigene Wege für die Zukunft zu finden. Dieses pädagogische Konzept bietet viele praktische Anregungen für den Unterricht.

Anmeldung an Mag.^a Gertraud Weixlbaumer gertraud.weixlbaumer@kphvie.ac.at – Link wird zugesandt.



9111.000004 „Kinder, diese Erde liegt in euren Händen!“ Methoden der Pädagogik der Nachhaltigkeit im APS

Termin/e Dienstag, 16.03.2021, 15:00 – 18:00

Ort/e Don Bosco Haus, Sankt-Veit-Gasse 25, 1130 Wien

Referent*innen Karina Beneder

Inhalt Anhand des gleichnamigen Buches wird aufgezeigt, wie es gelingen kann, Kindern einzelne Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben, um aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mitzugestalten. SchülerInnen sollen zum Nachdenken, Diskutieren und Handeln befähigt und angeregt werden. Es gibt Zeit und Raum für Austausch und Vernetzung.

Ansprechperson: Dr. Piotr Kubiak, piotr.kubiak@kphvie.ac.at

 www.kphvie.ac.at/beraten-begleiten/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-spiritualitaet.html

Nachlese:

Am 17. November 2020 fand zum ersten Mal eine PILGRIM-Fortbildung für orthodoxe Religionslehrkräfte statt. Die zweiteilig konzipierte Lehrveranstaltung an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems wurde im Wintersemester unter dem Titel "PILGRIM für Einsteiger*innen (im orthodoxen RU)" mit Mag.^a Dr.ⁱⁿ Irina Dura-Nitu und MMMag. Stefan Sampt durchgeführt. Die Teilnehmer*innen konnten die Möglichkeiten, welche die PILGRIM Pädagogik für die Arbeit im orthodoxen RU bereithält, sowie praktische Beispiele zu den "17 Zielen für die Welt" SDGs kennen lernen. Die Lehrveranstaltung wurde von den orthodoxen Religionslehrer*innen sehr gut angenommen. Der zweite Teil dieser Lehrveranstaltung wird im Sommersemester angeboten.

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Interreligiöser Dialog – Weichen stellen für ein gemeinsames Miteinander – Online

Termin/e Donnerstag, 28.1.2021, 17-18:30. Online-Link – siehe unten

Ausgelöst durch den Anschlag am 2. November 2020 in Wien wird bei der Veranstaltung „Treffpunkt Hochschule“ gemeinsam mit Expert*innen (zwei davon von PILGRIM: Mag.^a Elibol und Mag. Holzwieser) überlegt, was aktiv getan werden kann, um einer Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken. Der Anschlag in Wien hat österreichweit großes Entsetzen und eine weitreichende Betroffenheit ausgelöst.

Im Mittelpunkt steht die Frage: Was kann jede*r Einzelne dazu beitragen, einer Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken und ein gemeinschaftliches Miteinander zu fördern?

 www.haup.ac.at/veranstaltung/treffpunkt-hochschule-interreligioeser-dialog/

Ansprechperson: PILGRIM-Verantwortlicher Mag. Michael Holzwieser, michael.holzwieser@haup.ac.at



Perma-Kultur-Lehrgang startet an der HAUP

Im März 2021 startet der nächste Lehrgang zur Permakultur an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. Permakultur ist ein nachhaltiger Ansatz für harmonische Lebensräume, der biologische Kreisläufe, systemisches Verständnis und ethische Verantwortung beinhaltet. Nähere Infos unter:

 www.haup.ac.at/fortbildung/hochschullehrgang-permakultur-zertifikatskurs/

Nachlese:

In bewährter Weise haben Dr. Piotr Kubiak und MMMag. Stefan Sampt von der KPH Wien/Krems am 13. Jänner 2021 in der Vorlesung „Lebensstil in nachhaltigem und interreligiösen Diskurs“ gelehrt und die gute Kooperation zwischen KPH, PILGRIM und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP) bestärkt. Die PILGRIM-Pädagogik ist präsentiert worden. In Kleingruppen ist Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Spiritualität in Projekten geplant worden. Damit ist der interdisziplinäre Diskurs der Grünen Pädagogik der

HAUP ein Stück weiter gekommen. Diese Vorlesung ist Teil der Aktivitäten des „Laudato-si“-Jahres an der HAUP, die auch eine PILGRIM-Institution ist. Bildung bewegt! Michael Holzwieser

Pädagogische Hochschule Burgenland

phburgenland

E10S21GA01 Online-Seminar „verantworten“. Mein Beitrag für Natur und Welt.

Zielgruppe: Kindergarten-, Krippe- und Hortpädagog*innen

Zeit: Dienstag, 16.2.2021, 9:00-16:00

Referentin: Mag. Ulrike Schellander

Inhalt: **Wir wollen unseren Kindern eine lebenswerte Erde hinterlassen. Manchmal braucht es die Erinnerung, dass jede/jeder von uns einen kleinen Beitrag leisten kann. Das Arbeiten mit eindrucksvollen Bildern und kurzen Texten zum Thema „Schöpfung verantworten“ soll zum Nachdenken und zum Austausch anregen. Dazu gibt es eigene Materialien und Tipps für die Umsetzung für den Kindergarten.**

Anmeldung per mail an adele.grill@ph-burgenland.at , Link wird nach Anmeldung zugesandt.

G31S21GA07 Online-Seminar: Wir können uns ändern. Ethische Herausforderungen des Anthropozäns.

Zielgruppe: Lehrer*innen für Religion und aller Fachbereiche und Lehrer*innen an PILGRIM-Schulen

Zeit: Donnerstag, 25.3.2021, 9:00-17:00

Referent: Univ. Prof. Dr. Dr. Felix Ekaradt, LL.M., M.A.

Inhalt: Der auf Globalisierung beruhende Wohlstandsanspruch westlicher Länder ist langfristig nicht tragbar. Westliche Gesellschaften pflegen ein Wohlstandsmodell, das weder globalisierbar noch dauerhaft durchzuhalten ist. Dem überschäumenden Verschwendungsexpressionismus der gegenwärtigen Massenkultur werden auf lange Sicht die Voraussetzungen entzogen.

Anmeldung per mail an adele.grill@ph-burgenland.at , Link wird nach Anmeldung zugesandt.

www.ph-burgenland.at/fortbildung-und-beratung/

Arge ReligionsprofessorInnen AHS

ARGE RK

„Kardinal König und der Dialog mit den Nichtglaubenden“

mit Dr. Erhard Mayerhofer, Lehrer an der KPH Wien/Krems

Treffpunkt: Kardinal-König-Archiv, 1010, Wollzeile 2, Donnerstag, 11. März 2021, 15.30-17.00

Anmeldung: Dr. Johannes Ketzer, arge.rk@kundmanngasse.at

www.pilgrim.at

Änderung:

Die für den 20. Jänner 2021 geplante Veranstaltung mit Univ.-Prof. Dr. Kurt Kotschal wird Corona-bedingt auf Donnerstag, 20. Jänner 2022, verschoben.

5) PILGRIM-Mit-Welt-Expert*in

Mit 14 Themen von Laudato Si und den SDGs aus dem Buch „Kinder, diese Erde liegt in euren Händen“ kann jede*r **PILGRIM-Mit-Welt-Expert*in** werden. Das kann ganz schön knifflig werden...

Die Idee dahinter ist, dass Schüler*innen jeweils fünf Themen auswählen und in diesem Mit-Welt-Experten-Pass eintragen. Die insgesamt 25 Einzel-Aufgaben lassen das Gefühl entstehen, man habe etwas für die Schöpfung getan und geleistet. Diese Genugtuung kann sich auf die weiteren Themen übertragen und leitet in ein neues Denken und Handeln über. Hier spielt die Gemeinschaft der Klasse, Schule und Familie eine Rolle.

Der **PILGRIM-Mit-Welt-Expert*in-Pass** ist bei Sr. Karina Beneder unter sr.karina@pnmszwettl.ac.at kostenlos – abgepackt in 100 oder 50 Exemplaren – erhältlich, ebenso unter office@pilgrim.at. Bitte bei Bestellung angeben. Wir ersuchen jedoch um Übernahme der Portokosten durch die Schule.

www.kphvie.ac.at/beraten-begleiten/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-spiritualitaet.html



Kinder diese Erde liegt in euren Händen

Das Buch „Kinder, diese Erde liegt in euren Händen“ ist ein Lehrbuch für Kinder, verfasst von P. Juan Goicochea, Comboni-Missionar aus Peru. Es kostet jetzt € 10,00 und ist bei Sr. Karina Beneder unter sr.karina@pnms-zwettl.ac.at erhältlich. Ebenso unter office@pilgrim.at.

 www.umweltbuch.net

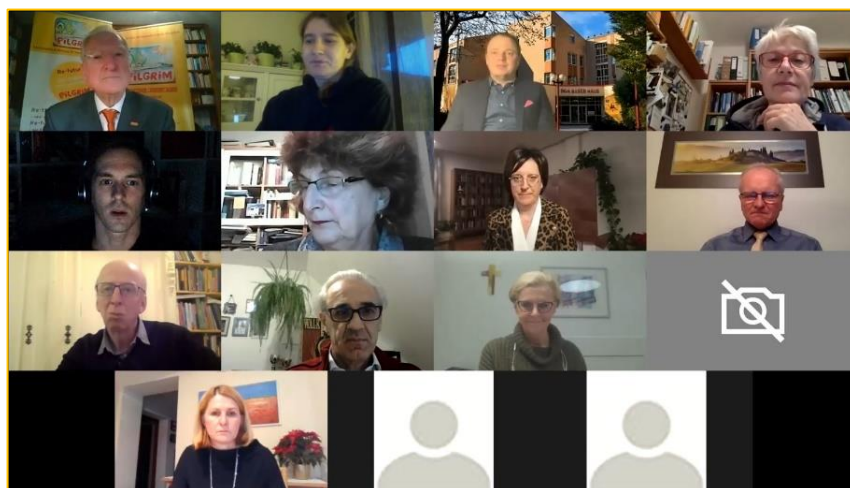
6) PILGRIM-Jugend-Preis 2020 „Schaut auf die Welt“

Schon zum dritten Mal hat der PILGRIM-Jugend-Preis 2020 unter dem Motto "Die Schöpfung ist uns anvertraut" stattgefunden. Diesmal war jedoch wegen der Corona-Krise die Preisverleihung als ZOOM-online-Veranstaltung am 17. Dezember 2020 im Internet. Dazu hatten sich 13 PILGRIM-Schulen aus Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark beworben. Insgesamt waren dabei 130 Klassen mit rund 2600 Schülerinnen und Schülern beteiligt.



Die hochkarätig besetzte Jury hat in einem aufwendigen Bewertungsverfahren die Siegerplätze für Volksschulen und Schulen über 10-Jährige ausgewählt. Diese erhielten als Preis u.a. Orientierungstage für eine Klasse im Don Bosco Haus, eine Führung im Stephansdom mit besonderer interkultureller Beachtung durch Johann Hisch sowie einen Besuchstag in der nachhaltigen Gärtnerei Ganger in Wien.

Für die Erzdiözese Wien, die gemeinsam mit dem Schulamt, dem Don



Bosco Haus und dem Internationalen Bildungsnetzwerk PILGRIM den Preis trägt, hat Generalvikar **Nikolaus Krasa** in einer Video-Botschaft darauf hingewiesen, wie sehr die Corona-Krise durch menschliches Zutun im Umgang mit der Natur entstanden sei. Daher sei es notwendig, sich um ein umweltbewusstes Leben durch Bildung zu bemühen.

Auf die Zusammenarbeit und Verbindungen der Gegenstände und der Lehrkräfte im schulischen Bereich hat die Schulamtsleiterin **Andrea Pinz** hingewiesen. Werte, wie das gute Leben, die Sorge um einander und um die Welt, sowie der Wunsch nach einer sicheren und lebenswerten Zukunft, würden Schule und PILGRIM verbinden. Die Reaktion der Trägervertreter*innen war daher, den PILGRIM-Preis müsse es auch im nächsten Jahr geben. Dass im vergangenen Schuljahr die Schulen trotz Corona so hervorragende Projekte durchgeführt haben, hat alle Beteiligten erstaunt und begeistert, stellte der Leiter des Don Bosco Hauses, **Alexander Laimer-Netsch**, dar.

Durch die Schulprojekte und das Engagement der Kinder und Jugendlichen würde die UM-WELT zur MIT-WELT, erklärte **Herta Ucsnik**, Direktorin von PILGRIM. Dies würde durch das Verständnis, dass die Erde den Menschen als SCHÖPFUNG anvertraut sei, zu neuer Verantwortung und zu neuem Handeln führen.

Wissenschaft und Bildung seien kongeniale Partner, die unverzichtbare Beiträge für eine auf Chancengerechtigkeit und Geschwisterlichkeit ausgerichtete soziale Freundlichkeit leisten würden, stellte **Christian Smoliner** aus dem Bildungsministerium fest.

Den **ersten Preis** hat die **Mittelschule Scheiblingkirchen** mit dem partizipativen Projekt „Schaut auf die Welt“ erhalten, die die Schüler*innen zu einem forschend-entdeckenden Lernen über die Themen der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO – SDGs – mit den gesellschaftlichen Gruppierungen der Gemeinde angehalten hat. **Mit diesem Vorgehen würden auch die Anliegen der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus umgesetzt werden**, stellte **Johann Hisch**, Ehrenpräsident von PILGRIM, fest.

Weitere Preisträger waren die **NMS Zwettl** von den Franziskanerinnen von Amstetten mit dem Projekt der Umwelt-Botschafter*innen, die **Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft St. Martin in Graz** mit Sozial- und Ökologie-Projekten, sowie die **Volksschulen Lackenbach** und **Neutal** aus dem Burgenland, die sich dem Thema Achtsamkeit im Umgang mit allen Dingen des täglichen Gebrauchs beschäftigt haben.

Dass die PILGRIM-Projekte sichtbar gemacht werden müssten und für Jugendliche zugänglich gemacht werden sollten, stellte **Maria-Theres-Welich**, die pädagogische Leiterin im Don Bosco Haus, fest. Dies ermögliche, die Spirale des Guten weiter fortzuführen.

 pilgrim.at/news/211.html

7) „Das Anthropozän lernen und lehren“

ist der Titel des neuen Bandes (Hrsg. Sippl, Rauscher, Scheuch) der PH Niederösterreich und beschäftigt sich mit **Nachhaltigkeitspädagogik**. Der Artikel „Anthropozän und Menschenbild. Ein religiös-ethisch-philosophischer Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von Michael Holzwieser (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik) stellt zuerst die ganzheitliche Ökopädagogik von „Laudato Si“ (Papst Franziskus, 2015) dar, verknüpft sie mit PILGRIM und zeigt das Projekt „Wasser“ der VS Horn des Jahres 2012/13 als gelungenes PILGRIM-Projekt auf. Dieser **Sammelband „Das Anthropozän lernen und lehren“** ist bereits erschienen.

www.ph-noe.ac.at/de/forschung/forschung/anthropozan/lernszenarien-publikationen.html

Im Frühjahr 2021 startet die nächste Runde über „Kulturelle Nachhaltigkeit lernen und lehren“ am 22./23. April 2021. Infos unter

<https://anthropozan.hypothesen.org/390>

8) Autofasten 2021

Schulweg ohne „Elterntaxi“ - Die Zukunft der Mobilität

Schon mal dran gedacht Ihren Schulweg autofrei zu gestalten? Sie sind als Lehrer*innen Vorbilder für unsere Schüler*innen. Darum laden wir Sie und Ihre Klasse im Zeitraum der Fastenzeit von **17. Februar bis 3. April 2021** ein, den täglichen Schulweg zu analysieren und neu zu überdenken. Auf www.autofasten.at können Sie unter „Schule“ nicht nur alle Materialien kostenlos downloaden, sondern auch Ihr **persönliches Mobilitätsverhalten** mittels „Selbsteinschätzung“ überprüfen und eine Selbstverpflichtung zur Einsparung von Flug- und/oder Autokilometern abgeben. Der CO2 Rechner gibt Feedback.



Mobilitätswende – Denken in Alternativen – Vision: Mitmachen und 3 x 500 € gewinnen!

Einzulösen als Fahrtkostenzuschuss zu einem Ausflug Eurer Wahl mit den **öffentlichen Verkehrsmitteln** oder als **Zuschuss für eine ökologische und nachhaltige Umgestaltung eures Schulhofes**.

Volksschulen: Einfach den Mitmachbaum downloaden, ausfüllen und einsenden, oder Sie analysieren mit Ihren Schülerinnen und Schülern das Mobilitätsverhalten an Ihrer Schule, Klasse oder Privat.

Ab der 5. Schulstufe sowie für Jugendgruppen: Welche Verbesserungsmöglichkeiten im Sinne einer zukunftsfähigen, CO2 neutralen und nachhaltigen Mobilität gibt es und wie könnten diese konkret umgesetzt werden?

Ab der Oberstufe: Ein Projekt zum Thema: Mobilitätswende – Denken in Alternativen – Vision, wie ein verantwortungsvolles Mobilitätsverhalten in der Zukunft aussehen kann.

UMWELTBÜRO: Dominik Trenker, d.trenker@schoepfung.at, 066488705671

www.autofasten.at



9) Zukunftsbilder und ein Aufruf zur Geschwisterlichkeit

Diesen **Online-Themenabend** organisiert der Verein "Religion.Begegnung.Friede", der ein aktuelles Thema im Licht einer christlich-muslimischen Erklärung beleuchten möchte. Dabei wird die Vision im christlich-muslimischen Dokument „Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“ von 2019 präsentiert.

Donnerstag, 11.2.2021, 19.30 Uhr. Online, ZOOM-Zugangsdaten auf

www.religionbegegnungfriede.at/zukunftsbilder



10) Kinderarbeit Stoppen - SDG 8

2021 ist das Internationale Jahr für die Beseitigung der Kinderarbeit. Dies ist unter SDG 8.7 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum enthalten. Wirtschaftliches Wachstum erfolgt oft auf Kosten der Umwelt und auf Kosten von arbeitenden Menschen. Moderne Sklaverei, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, gesundheits- und lebensbedrohliche Arbeitsbedingungen sind keine Seltenheit. Es geht um **Maßnahmen**, „um

Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich der Einziehung und des Einsatzes von Kindersoldat*innen, sicherstellen und bis 2025 jeder Form von **Kinderarbeit ein Ende setzen**“.

www.politik-lernen.at/sdg8, www.schule.at/portale/politische-bildung/news/detail/endchildlabour.html



11) Erich Leitenberger †

Wien, 19.01.2021 (KAP) Die Kirchen in Österreich trauern um Erich Leitenberger. Der katholische Publizist, Journalist und langjährige frühere Kathpress-Chefredakteur sowie Pressesprecher der Erzdiözese Wien ist verstorben. Leitenberger stand im 77. Lebensjahr und wurde am Montag tot in seiner Wiener Wohnung aufgefunden. Wiewohl er schon seit Längerem mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, kam sein Tod überraschend.

„Soeben lese ich in der Kathpress, dass unser PILGRIM-Ehrenmitglied Erich Leitenberger (1944-2021) am Montag verstorben ist. Seit Beginn der PILGRIM-Vereins-Geschichte hat uns Leitenberger in der Pressearbeit unterstützt und Anregungen in Bezug auf die Ökumene gegeben. Aus diesen vielen Gesprächen und seiner Teilnahme an den diversen PILGRIM-Veranstaltungen, insbesondere PILGRIM-Soirees und PILGRIM-Zertifizierungsfeiern, konnten wir seine Wertschätzung erfahren. Besonderes Anliegen war ihm die Festigung des Kontaktes mit der Orthodoxen Kirche. Auch wenn er sich bei den Veranstaltungen im Hintergrund gehalten hat, war seine Präsenz bei PILGRIM markant. Auf Grund seiner vielfältigen Unterstützung wurde er 2016 zum PILGRIM-Ehrenmitglied ernannt, was ihm sichtlich Freude bereitet.“

Mit tiefer Trauer und Dankbarkeit schließen wir ihn in unsere Gebete ein. – Johann Hisch im Facebook-Eintrag R.i.P.

Bild: kathpress, 2021-01-19

www.kathpress.at/goto/meldung/1979196/trauer-um-frueheren-kathpress-chefredakteur-erich-leitenberger



12) Ein Bild zur Zeit



Ein Fußabstreifer in Schottland. Bild: © Johann Hisch, 2019

PILGRIM ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um ambitionierte Ziele erreichen zu können:
AT87 3200 0000 1157 1296 (IBAN), RNLNAT22 (BIC)

| PILGRIM-Newsletter - Berichte/Informationen über Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität | Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM | ZVR 967414110 | Vereinssitz: 1130 Wien, St. Veit-Gasse 25 | Redaktion: Johann Hisch | Administration: Martha Finger | office@pilgrim.at | <http://pilgrim.at> | Bildrechte, wenn nicht angegeben: PILGRIM oder Netzwerkpartner. | Wenn dieses Service nicht mehr erwünscht ist, bitte um eine Mitteilung an: newsletter@pilgrim.at |

Redaktionsschluss für den nächsten PILGRIM-Newsletter Nr. 83 ist der 1. März 2021. Beiträge und Informationen über PILGRIM in den Monaten März-Mai im Format .docx bzw. .jpg bitte an: newsletter@pilgrim.at. Herzlichen Dank!